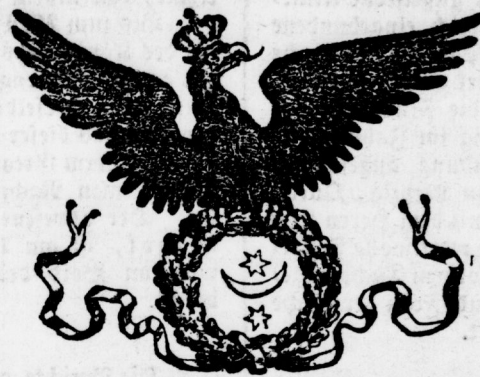


Werkeltäglicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 139.

Halle, Sonnabend den 17. Juni
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 15. Juni. Sr. Excellenz der Wirkliche Ge-
heim Rath und Land-Hofmeister im Königreich Preußen, Graf
zu Dohna-Schlobitten, ist von Königsberg in Preußen,
und der General-Major und Inspekteur der Artillerie-Verke-
stättungen, von Jeningen, von Küstrin hier angekommen.

Der General-Major, außerordentliche Gesandte und be-
vollmächtigte Minister am Kaiserl. Oesterreichischen Hofe, Frei-
herr von Caniz und Dallwitz, ist nach Wien, und der
Königl. Hannoverische Ober-Jägermeister, Graf von Har-
denberg, nach Leipzig von hier abgereist.

Merseburg. Die hiesige königl. Regierung, Abtheilung
für das Kirchen- und Schulwesen, veröffentlicht in dem neue-
sten Stück des Amtsblattes Folgendes:

Auch in dem letztverflohenen Jahre hat sich der in unserm
Regierungsbezirk herrschende lobenswerthe Sinn für Verbes-
serung des Kirchen- und Schulwesens durch nachstehende zu
unserer Kenntniß gekommene gemeinnützige Handlungen ganz-
er Gemeinden und einzelner Personen aufs neue in erfreulic-
her Weise bethätigt. Es haben nämlich:

1) In der Ephorie Artern a) mehrere Mitglieder der Ge-
meinde Wendstein, Sittal von Kosleben, im vorigen Jahre
eine neue Kanzel- und Altarbekleidung angeschafft, desgleichen
hat b) ein Unbekannter den Taufstein in Langerode mit einer
neuen Bekleidung beschenkt.

2) In der Ephorie Bitterfeld haben der Magistrat und
die Stadtverordneten zu Gräfenhainichen der Stadtkirche da-
selbst eine neue Altar- und Kanzelbekleidung nebst Fußteppich
und Aufbewahrungsbehältniß mit einem Aufwande von fast
300 Thlr. aus dem dortigen Kammereivermögen verehrt.

3) In der Ephorie Brehna hat die Gemeinde Beyersdorf
eine neue Kanzel- und Altarbekleidung, sowie eine neue Orgel
für ihre Kirche mit einem Baaraufwande von mehr als
300 Thlr. aus eigenen Mitteln angeschafft.

4) In der Ephorie Delitzsch hat der praktische Arzt Dr.
Fideler zu Delitzsch von dem seinem verstorbenen Vater zu sei-
nem Doktor-Jubiläum verehrt den beiden werthvollen silbernen
Pokalen, den einen der dortigen Stadtkirche, den zweiten aber
der Schwiegersohn des verstorbenen Dr. Fideler, Pastor Ku-

nath in Elezen, der dasigen Kirche geschenkt. Eben so hat
auch die im Jahre 1841 verstorbene Gutsbesitzerin Ischernitz
zu Meuden der Kirche zu Elezen ein Legat von 200 Thlr. aus-
gesetzt.

5) In der Ephorie Eckartsberga hat die aus 28 Häu-
fern bestehende Gemeinde Pleißmar sowohl, als einzelne Mit-
glieder derselben, zum Vergrößerungsbau der Schule, für den
Umguß einer alten Glocke, für eine neue kleinere und für den
Glockenstuhl bedeutende Kosten aufgewandt, auch außerdem
eine neue Bekleidung für Kanzel und Altar, einen neuen Kron-
leuchter, ein Paar Altarkerzen und 2 Blumenvasen auf den
Altar angeschafft.

6) In der Ephorie Elstleben: a) ist von einer ungenannt
bleiben wollenden Frau der Kirche zu Polleben eine Kanzel-
und Taufsteinbekleidung von schwarzem Kaisertuche geschenkt
worden. Desgleichen hat der daselbst im Jahre 1841 gestor-
bene Mühlenmeister Sachse ein Legat von 50 Thlr. ausgesetzt,
von dessen Zinsen armen Schulkindern die nöthigen Schulbü-
cher und Schreibmaterialien angeschafft werden sollen; b) hat
die Gemeinde Unterrisdorf für ihre Kirche eine neue Orgel mit
einem Kostenaufwande von 760 Thlr., wozu sie nur als außer-
ordentliche Beihülfe 55 Thlr. erhalten hat, angeschafft; c) die
Gemeinde Helfta, welche ihren kirchlichen Sinn schon mehr-
fach bethätigt, hat auch im vorigen Jahre mit nicht unbedeu-
tenden Opfern für die Verbesserung und Verschönerung des
Innern ihres Gotteshauses gesorgt, und insbesondere den
Fußboden des Altarplatzes mit gebrannten Steinen versehen,
und den Platz selbst mit einer geschmackvollen Umgebung ver-
sehen. Gleichzeitig hat eine unbekannt bleiben wollende Frau
eine neue Altar-, Kanzel- und Taufsteinbekleidung geschenkt.

7) In der Ephorie Elsterwerda hat die Gemeinde Hirsch-
feld für ihre Kirche eine neue Orgel mit einem Kostenaufwande
von 680 Thlr., wozu der Herr Kirchenpatron, der königlich
sächsische Kammerherr v. Kochow, 25 Thlr. beigetragen hat,
hergestellt.

8) In der Ephorie Gerbstedt: a) haben die Frauen der
Anspänner zu Gddewitz der Kirche daselbst eine Altarbekleidung
von dunkelgrünem Tuche, und ein Ungenannter aus derselben
Gemeinde eine dergleichen von schwarzem Merino geschenkt;

b) hat ein Bürger zu Gerbstedt, welcher nicht genannt sein will, der Kirche daselbst eine vollständige Altar- und Kanzelbekleidung von schwarzem Sammet verehrt; c) hat die Gemeinde zu Käther für ihre Kirche ein Paar gusseiserne Altarleuchter, ein dergleichen Kreuzifix und eine reich eingebundene Bibel angeschafft; d) hat die Gemahlin des Patrons der Kirche zu Schochwitz einen werthvollen Klingelbeutel geschenkt.

9) In der Ephorie Söllme: a) haben die Filial-Gemeinden von Klepzig, Zwebendorf und Droyzig im Jahre 1841 aus eigenen Mitteln eine neue Altarbekleidung angeschafft; b) haben im Jahre 1842 die Parochianen von Klepzig, Queis, Kockwig und Wiedersdorf in Verbindung mit dem Herrn Kirchenpatron und dem Ortspfarer eine neue werthvolle Festbekleidung des Altars und der Kanzel von rothem Luche angeschafft; c) hat eine nicht genannt sein wollende Frau der Kirche in Siechtz eine neue Kanzelbekleidung verehrt.

(Beschluß folgt)

Mannheim, d. 10. Juni. Das Mannheimer Journal enthält ein Schreiben aus Rastadt, aus dem hervorgeht, daß an den dortigen Festungswerken gegenwärtig etwa 2400 Arbeiter beschäftigt sind. Am Schlusse sagt der Bericht: Schon treten die Gestalten der Werke, die man im größten Maasstabe baut, ziemlich hervor, und ehe der nächste Winter kommt, wird man den Plan deutlich vor Augen haben. Die Gräben zeichnen sich schon jetzt durch ihre Tiefe und Breite gegen manche andere Festungen aus. Doch bleibt immerhin die Thätigkeit hier gegen jene, die man an den Pariser Werken entwickelt, sehr zurück, und die Arbeit wird ohne ein Kommando Soldaten des deutschen Bundes nie mit der gewünschten Energie und Schnelle vollzogen werden können, zumal da man auf die wenigen Leute nicht einmal mit Bestimmtheit rechnen kann und oft Hunderte auf einmal austreten.

Wien, d. 8. Juni. Der neue Zolltarif ist dem Vernehmen nach von Sr. Maj. dem Kaiser bereits genehmigt worden und wird mit dem 1. Nov. d. J. in Wirksamkeit treten. Die Modifikationen und Ermäßigungen in den Einfuhrzöllen im Ganzen sollen von der Art sein, wie sie nur immer ein freisinnigeres Handels- und Industriesystem im Einklange mit dem gebieterischen Schutze für die inländischen Boden- und Fabrikationserzeugnisse an die Hand giebt.

Frankreich.

Paris, d. 11. Juni. Die Debatte über den Kredit von nahe an sechs Millionen für die Niederlassung in Oceanien ist gestern in der Deputirtenkammer nicht zu Ende gekommen. Billaut hat gegen den Gesekentwurf gesprochen; Guizot nahm das Wort, die Maßregeln der Regierung zu vertheidigen.

Aus Oran vom 21. Mai ist die Nachricht angekommen, daß der dort kommandirende General einen Brief vom Häuptling des Stammes der Beni-Amer erhalten habe, in welchem gemeldet werde, daß Abd-el-Kader schwer verwundet sei, indem ihm ein Schenkel zerschmettert worden ist. — Man vernimmt als gewiß, daß der Prinz von Joinville nach seiner Zurückkunft aus Brasilien zum Kontreadmiral wird ernannt werden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 9. Juni. In der Sitzung des Oberhauses erklärte heute der Herzog von Wellington, die Regierung werde nicht zugeben, daß die Ruhe in Irland durch die Repealagitation gestört werde.

Im Unterhause hat Dame seinen schon mehrmals fehlgeschlagenen Antrag zur Einziehung der 21,000 Pfd. St., welche der Herzog von Cumberland jährlich aus der Staatskasse erhält, von neuem eingebracht.

Bis zum 26. Mai waren dem Parlamente aus allen Theilen des Königreichs 4498 Petitionen mit 1,101,924 Unterschriften gegen die Korngesetze und für gänzliche und unverzügliche Aufhebung derselben übergeben worden; auf London allein kommen 758 dieser Petitionen mit 240,176 Unterschriften.

Mit dem Great Western, der zu Liverpool angekommen ist, hat man Nachrichten aus Neuyork vom 25. Mai erhalten. Der gewesene Gouverneur von Kanada, Sir Charles Bagot, ist am 18. Mai zu Kingston gestorben; die Leiche wird an Bord des Warspite von Neuyork nach England gebracht.

Spanien.

Die Berichte aus Madrid vom 4. Juni bieten nicht das mindeste Interesse; die Gerüchte der früheren Tage werden wiederholt; was am Abend als gewiß versichert wird, zeigt sich am Morgen als der Luft gegriffen; am 4. Juni hieß es an der Puerta del Sol, Saragoßa sei im Aufstand und General Seoane habe die Stadt verlassen müssen. Auch aus Barcelona vom 5. Juni hört man nur schwankende Gerüchte. Zurbano war am 4. Juni dort angekommen und sollte am 6. nach Tarragona aufbrechen. — Man will mit Bestimmtheit wissen, der englische Gesandte, Hr. Aston, sei von Madrid abberufen und werde durch einen Neffen Sir Robert Peel's ersetzt.

Amerika.

Man meldet aus Port-au-Prince vom 24. April: Den 7. d. hat die provisorische Regierung ein Dekret erlassen, des Inhalts, daß nach dem nördlichen und östlichen Theile der Insel ein Armeekorps abgeschickt werden soll, um den Sieg der Volksbewegung zu sichern. General Charles Herard ist mit unumschränkter Vollmacht bekleidet. In einem Theile der Insel soll eine Gegenrevolution beabsichtigt worden sein, General Herard ist am 16. April mit allen disponiblen Truppen dahin aufgebrochen.

Vermishtes.

— Aus dem Reglerungsbezirk Trier. Wir freuen uns, aus zuverlässiger Quelle berichten zu können, und sprechen unsern Dank dafür hier öffentlich aus, daß durch die Vorseorge der höhern Civil- und Militärbehörden aus den Beständen der Militärmagazine überhaupt 7176 Scheffel an Hafer zur Aussaat, und 19,488 Scheffel zu 75 Pfd., oder 1,461,600 Pfd., an Mehl zum Verbacken gegen Vergütung mäßiger Preise nach der Erndte, zur Verfügung der Landräthe gestellt und von diesen an die bedrängten Bewohner des Regierungsbezirks Trier vertheilt worden sind.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Still und sanft entschlief nach monatlichen Brustleiden heute Morgen halb zehn Uhr der Rentant Dittler in seinem 52sten Lebensjahre. Dieses allen seinen Gönnern, lieben Verwandten und Freunden zur schuldigsten Nachricht von Halle, den 16. Juni 1843.

den Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Zum Bau der Provinzial-Irrenanstalt bei Halle sind folgende Materialien erforderlich, welche dem Mindestfordernden verdingungen werden sollen:

- 300,000 Stück Mauersteine,
- 150 Wispel Kalk,
- 400 Schachtruthen Sand,
- 4,527 Cubikfuß geschnittenes kiefernes Bauholz,
- 10,872 □Fuß 1 1/4 Zoll starke kieferne Bretter,
- 8,933 □Fuß 1 Zoll starke kieferne Bretter,
- 3,882 Stück kieferne Latten von 1 1/2 und 2 1/2 Zoll Stärke und 14 1/2 Fuß Länge.

Zur Verdingung derselben habe ich einen Termin auf

Dienstag den 20. Juni, Vorm. 9 Uhr, in meinem Geschäftszimmer auf dem Bauplatze der Provinzial-Irrenanstalt anberaumt, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden, auch gegen Erstattung der Capitalien von mir zu erhalten sind.

Bauplatz der Provinzial-Irrenanstalt bei Halle, den 31. Mai 1843.

Der Wasserbaumeister
Staudener.

Freiwillige Subhastation.

Die zum Nachlaß der verstorbenen geschiedenen Ehefrau Heinrich, Dorothee geb. Felgentreff zu Wesedau, gehörigen Grundstücke, nämlich:

1. Das sub No. 48. des Hypothekenbuchs über das Dorf Wesedau eingetragene, und daselbst zwischen Schulze und Erlecke belegene Haus, Hof, Garten, Scheune und Stallung, nebst sonstigem Zubehör, taxirt 450 Thlr. Pr. Cour.
 2. Ein und ein halber Morgen Acker, an der alten Windmühle, zwischen Schnitzker und Buhlemann, taxirt 200 Thlr. Cour., und
 3. Ein Morgen Acker, auf dem Ocklem, oder Ockleben, zwischen Apitz und Löwert, jetzt zwischen Dockhorn und Görlitz, taxirt 60 Thlr. Cour.
- sub 2. und 3. in der Feldmark Wesedau belegen,

sollen auf

den 3. Juli c. a. Vormittags 11 Uhr in dem zu Wesedau belegenen Wohnhause der Erblasserin meistbietend verkauft werden. Der Licitationstermin dauert bis Nachmittags 3 Uhr. Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Poplitz, den 20. Mai 1843.

v. Krosigk'sches Patrimonialgericht.
Zunghanns.

Freiwillige Subhastation.

Die den Gottfried Neufnerschen Erben zu Fienstedts gehörigen, zu Fienstedt belegenen nachverzeichneten Grundstücke, als:

- a) zwei vereinigte Anspannergüter, bestehend in 1 Wohnhaus mit Hofraum, Scheuer, Ställen, Garten, Kabeln, Gemeindertheil, 7 Hufen 28 Acker Land, 3 Acker Weinberg, 3 Gärten, 4 1/2 Morgen 24 Ruthen Acker,
 - b) 1 Stallgebäude, woraus ein Wohnhaus gemacht worden, nebst Hofraum, welche Realitäten sub Nrs. 13 und 18 des Hypothekenbuchs von Fienstedt eingetragen sind, und wovon die Realitäten sub a. mit Einschluß der Wohn- und Wirtschaftsbäude auf 25,544 Thlr. 15 Sgr. — und das Grundstück sub b. auf 110 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden sind, und
 - c) ein sub No. 6. des Hypothekenbuchs von Fienstedt eingetragenes Haus auf 102 Thlr. taxirt,
- von welchen Grundstücken die Taxen nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in unserer Registratur einzusehen, sollen nebst einem bei den Anspannergütern sub a. befindlichen Inventarium an Vieh, Schiff und Geschir und Wirtschaftsgeschäften auf den 10. Juli d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle in dem Neufnerschen Gute zu Fienstedt freiwillig subhastirt werden.

Wettin, den 8. Juni 1843.

Königl. Gerichts-Commission.

Daß auf der gewerkschaftlichen Braunkohlengrube Louise bei Teutschenthal der Preis der Braunkohlen vom 19. d. Mts. ab von 3 Sgr. auf 2 1/2 Sgr. herabgesetzt worden ist, wird hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Grube mit ausreichenden Stroffen-Vorräthen versehen ist, um jeder Debits-Anforderung genügen zu können.

Die Güte der Kohlen ist seit vielen Jahren bekannt.

Teutschenthal, den 14. Juni 1843.

Der Schichtmeister
G. Heinrich.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich, nach erlangter Concession, vom 1. Juni d. J. ab, hieselbst ein **Commissions- und Nachweisungsgeschäft** für hiesigen Ort und die Umgegend betreibe.

Indem ich um zahlreiche, geneigte Aufträge bitte, verspreche ich beste und billigste sowie discrete Ausführung derselben.

Friedrich Reinhard
in Schaaffstedt.

Gras-Verpachtung.

Die der Gemeindefasse zu Wörmlitz bei Ausführung der Separation überwiesenen Wiesengrundstücke von 11 Morgen 111 □Ruthen, welche zweischürig benutzt werden, sollen für das laufende Jahr verpachtet werden, und ist dazu ein Termin auf kommende Mittwoch als den 21. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in der hiesigen Scheune angesetzt, wozu sich zahlungsfähige Pachtlustige einfinden wollen. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht werden.

Wörmlitz, den 14. Juni 1843.

Der Schälze Dönit.

Die bekannnten schönen Kocherbsen sind wieder zu verkaufen, à Mäße 4 Sgr. 6 Pf., auf dem Strohhofe im Werder-Brauhaus.

Mehrere Wind- und Wassermühlen, auch Ritter- und Bauergüter weise ich zum Verkauf und Verpachtung, und Capitalien von 500 Thlr. bis 10,000 Thlr. zum Ausleihen nach.

Friedr. Reinhard in Schaaffstedt.

Stiegelacke aus den besten Fabriken, à H 5 Sgr. bis 1 1/2 Thlr. offerirt als sehr preiswürdig und schön

Carl Haring.

Schaaf-Auction. Auf dem Kammergut Verka bei Weimar werden am 24. Juni d. J., Vormittags von 8 Uhr an, 8 bis 900 Stück gesundes, starkes, wolkreiches Schaafvieh, unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen, an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Der Kammergutspächter
Oberamtmann Rudolph.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Obstinung des Ritterguts Kloster-Noda soll unter dem 23. Juni a. cr., früh Morgens 9 Uhr in der hiesigen Rittergutschenke, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend veräußert werden. Bemerket wird noch: daß die Hälfte der Kauffumme sofort im Termine zu erlegen ist.

Donnerstag den 22. Juni, Abends 6 Uhr, Großes Instrumental-Concert

im Saale
der Restauration zu Stumsdorf.
Gegeben
von dem Hallischen Stadtmusikchor.

Entrée à Person 5 Sgr.

Nach dem Concert folgt Ball.

Freiwilliger Verkauf von Feldfrüchten in Torna bei Brehna.

Am künftigen Montage, als am 19. Juni d. J. von Vormittags 9 Uhr an, sollen die auf den zum vormaligen Huthschen Gute zu Torna gehörigen Aekern stehenden Feldfrüchte jeder Art von circa 8 Wispeln Ausfaat öffentlich meistbietend freiwillig verkauft werden. Darauf reflektirende Käufer wollen sich am Tage des Termins gefälligst im Wehdeschen Gasthose zu Brehna versammeln, von wo aus um 1/2 9 Uhr vor die einzelnen Ackerstücke gegangen werden wird. Von dem genannten Gasthose aus werden auch am Sonnabende und Sonntage vor dem Termine, Nachmittags 1 Uhr, mit den sich einfindenden Interessenten durch dazu bestellte Männer die Ackerstücke zur Einnahme des Augenscheins begangen werden, weshalb Kauflustige sich dort gefälligst vorher versammeln wollen.

Die Früchte sind gegen Hagelschlag versichert.

Torna bei Brehna, den 13. Juni 1843.

Da ich den Jahrmart, als den 19. d., in Merseburg beziehe, so verkaufe ich zu auffallend billigen Preisen eine große Auswahl von Seiden-, Hut- und Mode-Vändern, wie auch Spitzen und Spitzengrund, Franzen, Haubenzug, Mouffelin zu Vorhängen. Meine Vnde ist auf dem Markt in Merseburg mit Firma:

Moriz Cohn aus Halle a/S.

Ein grüner Papagei in einem messingernen Bauer ist zu verkaufen großer Schlamm Nr. 957.

Holz-Verkauf.

20 Stück eichene Bohlen 4 und 5° stark, 8 Ellen lang und 1 Elle 8—10° breit, passend zu Kamm- und Stirnrädern, zu großen Dreh-, oder Färberrollen u. und 10 Jahr alt, sind jederzeit zu verkaufen. Das Nähere bei dem Zeugarbeiter Heine, Dachrigasse Nr. 990.

Die diesjährige Obstnutzung des Rittergutes Nehschau bei Lauchstedt an Äpfeln, Birnen, Pflaumen und sauern Kirschen soll

Freitag den 23. Juni,
Vormittags 10 Uhr,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend daselbst verpachtet werden.

Ein Paar übercomplete, 3jährig werdende, selbstgezogene, schöne egale braune Fohlen mit Abzeichen, hat zu verkaufen

Wagner in Jörnitz bei Wettin.

Eine perfekte Köchin von gesetztem Jahren, mit guten Attesten versehen, findet sogleich oder zu Michaelis d. J. eine gute Stelle im großen Gasthof in Cöthen.

Ein Landgut in der Nähe von Halle mit durchweg neuen Gebäuden und 5 Wisp. Ausfaat Acker, lauter Weizenboden, soll aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere ist bei dem Windmüllermeister Funke in Hohen zu erfragen.

Sonnabend und Sonntag frischen Speckkuchen, sowie Sonntag Concert bei
Kühne auf der Maille.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich hieselbst als Herrenkleidmacher etablirt habe, und bitte deshalb, bei Versprechung reeller Bedienung um recht viele Aufträge.

Halle. Albert Reimann,
große Steinstraße Nr. 82.

Vackhaus-Verpachtung. Ein in hiesiger Stadt in der besten Lage belegenes und höchst frequentes Vackhaus mit den erforderlichen Räumen, soll Familienverhältnisse halber schleunigst verpachtet und sogleich übernommen werden, unter den vortheilhaftesten Bedingungen und jährlichem Pachtzins.

Reflektirenden Pachtliebhabern ertheilt das Nähere der verpflichtete Taxator und Auctionator Bergheim.

Eisleben, den 7. Juni 1843.

Neu erfundenes,
von mehreren Medizinal-Behörden geprüftes

Gehör-Öel,

vom Dr. J. Robinson in London.

Durch Anwendung dieses Öels werden alle organischen Theile des Ohres ungemein gestärkt, das Trommelfell erhält seine natürliche Spannung wieder, wodurch die Harthörigkeit sehr bald sicher geheilt wird.

Das Flacon mit Gebrauchsanweisung à 1 1/2 Thlr. ist in Halle allein zu haben bei

Franz Vaccani.

Es ist mir am 11. d. M. ein brauner Hund zugelassen; der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen bei dem Schenkewirth
Knischke in Braschwitz.

Verpachtung.

Wein in der Kreisstadt Detitzsch — Provinz Sachsen — vortheilhaft am Thore und nicht weit vom Markte gelegenes Lokal, worin seit mehreren Jahren ein Material- und Taback-Geschäft betrieben wurde, ist zu verpachten und sofort zu übernehmen. Nähere Auskunft darüber ertheilt auf portofreie Anfragen

J. F. Geseh,
Gold-Leisten-Fabrikant in Detitzsch.

Versteigerung.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Dr. med. Koblensch allhier gehörenden, besonders werthvollen **chirurgischen Instrumente**, ferner dessen hauptsächlich aus **medizinischen und chirurgischen Werken** bestehende Bibliothek, und eine Partie werthvoller **Delgemälde und Kupferstiche**, sollen am 3. Juli 1843 u. f. Tage im Logis des Verstorbenen, Halleische Straße No. 6. 2te Etage, im Einzelnen gegen baare Zahlung durch mich versteigert werden. Spezielle Verzeichnisse sind vom 12. Juni an in obigem Local und bei mir einzusehen.

Leipzig.

Advocat Heinrich Sch,
als requir. Notar,
Hainstraße No. 1.

Auf dem Rittergute zu Wiehe in der Unstrut-Aue sind circa 500 Stück Schaafvieh, nach beliebiger Sortenwahl, worunter auch sehr gute Lämmer begriffen sind, wegen überschwemmter Trift und Wiesen, zu verkaufen.

Ein vollständiges Schmiedehandwerkszeug ist veränderungshalber billig zu verkaufen und wird nachgewiesen mündlich oder portofrei bei dem Getreidehändler

Männich in Schafstädt.

Berichtigung.

In der Subscriptions-Anzeige von E. Hentschel, Nr. 132. d. Blätt., lese man statt: „vor dem 1. Juni“, vor dem 1. Juli.

Beilage

Sonnabend, den 17. Juni 1843.

Großbritannien und Irland.

London, d. 10. Juni. Im Parlamente kam gestern nicht, wie man vielleicht hätte erwarten dürfen, die von den Ministern in Bezug auf Irland befolgte Politik im Allgemeinen zur Sprache, wiewohl über mehrere einzelne Vorfälle, wie die noch immer fortdauernde Entlassung von Friedensrichtern, die Unruhen in Dungannon u. s. w. Erklärung verlangt und gegeben wurde. Im Oberhause nahm der König von Hannover als Herzog von Cumberland seinen Sitz ein. In beiden Häusern wurde eine Botschaft der Königin, wegen einer der Prinzessin Auguste von Cambridge bei ihrer Vermählung zu bewilligenden Appanage, eingebracht. Im Unterhause ging die kanadische Kornbill durch den Ausschuss, dann beschäftigte sich dasselbe mit der irländischen Armen-Bill.

D'Connell hält fort und fort Versammlungen und der Repeal-Berein gewinnt zusehends an Mitgliedern, Geldbeiträgen und Bedeutung. Das Merkwürdigste jedoch ist, daß je mehr die Gährung zunimmt, je allmächtiger auch D'Connell's Einfluß wird, so daß ein Wort in seinem Namen gesprochen hinreicht, um aufgebrachte Tausende friedlich nach Hause gehen zu machen. Dieses zeigt sich namentlich zu Dublin, wo der Pöbel sich fünf Abende hinter einander in einer so dichten Masse vor dem Posthause versammelt hatte, daß die Postkutschen nicht hindurch konnten, denen man gram ist, weil ein Edinburger und nicht ein Dubliner zum Lieferanten derselben erwählt worden ist. Auch lacht er und die Seinigen nicht wenig darüber, daß man sich letzten Sonnabend hatte bereden lassen, es sei ein Aufstand in Waterford, und in aller Eile ein Dampfschiff voll Soldaten hingeschickt hatte, die, als sie ankamen, Alles ruhig fanden und nun unter dem Hohn des Pöbels wieder in ihre Kaserne zu Dublin eingerückt sind. Zugleich aber können sich die Lacher nicht verhehlen, daß eben durch die Dampfschiffe, besonders bei den vielen Flüssen und Buchten, welche das Land allenthalben weithin mit dem Meere verbinden, der Regierung ein Mittel gegeben ist, welches ihre Kriegsmacht gewissermaßen verdoppelt.

Unsere letzten Nachrichten bestätigen zwar die gänzliche und definitive Besignahme von Scinde durch unsere Truppen, nach einer zweiten blutigen Schlacht, aber liefern uns keine Dokumente, welche eine nähere Einsicht in die unmittelbaren Gründe gewähren könnte, die zu dieser wichtigen Gebietsvermehrung führen mochten. Der Morning Herald versichert uns indessen, daß Lord Auckland solche schon 1838 im Sinne hatte, und sich nur durch die Vorstellung davon abhalten ließ, daß ein solcher Schritt das Eindringen unseres Heeres in Afghanistan um ein Jahr verzögern könnte. Statt dessen begnügte er sich also damit, die Herrscher des Landes zinsbar zu machen, wie aus einem eben bekanntgemachten Vertrag hervorgeht, welchen er 1839 mit ihnen schloß. So viel man also auch von der Sache im Parlamente reden wird, so wird man es am Ende als fait accompli betrachten und annehmen müssen. Der Indus ist die natürliche Gränze von Indien, und ein bequemer Weg, um unsere Waaren nach Inner-Asien zu bringen; das Flußgebiet ist fruchtbar, und die Herrschaft

der Emire, die noch dazu sehr tyrannisch war, ist am Ende auch die Frucht einer Eroberung gewesen und war nicht über 80 Jahre alt!

Wolle.

— Posen, d. 9. Juni. Noch keiner unserer Wollmärkte hat sich so bewährt, als unser diesjähriger. Die Verkäufe gingen so rasch von statten, daß schon heute früh Alles aufgeräumt war, es dürften nur noch einzelne wenige Posten in erster Hand sein. In anderthalb Tagen war der eigentliche Markt beendet, und in dieser Zeit waren anderthalb Millionen Thaler umgesetzt. — So sieht sich denn Posen in die Reihen erster Wollmärkte gestellt, und wir können dem Gründer nicht genug dankbar sein, denn nicht nur hat die Stadt hierdurch bedeutende Revenüen, sondern auch der Gewerbestand und der Woll-Produzent selbst großen Gewinn, da Letzterer nicht mehr nöthig hat, seine Wolle auf entferntere Märkte zu schicken; er kann sogar, im Fall einer ungünstigen Konjunktur, sein Produkt mit wenigen Kosten zurückführen, was ihm früher fast gar nicht oder nur mit Anwendung kostspieliger Transportmittel möglich war.

— Dresden, d. 12. Juni. Der Bericht eines hiesigen Banquierhauses sagt über unsern Wollmarkt Folgendes: Ein schnellerer Absatz, als diesmal, hat selten bei uns stattgefunden, denn schon am ersten Tage sind namhafte Partien, und am zweiten ist größtentheils Alles verkauft worden. Die Hauptkäufer waren Engländer, inländische Fabrikanten, Niederländer, auch deutsche Wollhändler. Die große Dürre des vorigen Jahres und der daraus entstandene Futtermangel hatten eine Verminderung vieler Heerden zur Folge. Wenn daher schon aus diesem Grunde weniger Wolle erzeugt wurde, so wurde andertheils auch weniger geschoren, da die Winterfütterung den Mangel an Sommerweide nicht zu ersetzen vermochte. Die Wäsche war gut; die Qualität der sächsischen hochfeinen Wolle gleich fortschreitend und trefflich, wie die Wollen von Rothschönberg, Klipphausen, Maren, Witsdruff, Weißdruff, Naundorf, Gröbzig, Lohmen und viele andere hinlänglich beweisen. Die Quantität der eingebrachten Wollen dürfte dennoch wohl ziemlich der vorjährigen gleich kommen, sowie auch die bezahlten Preise dieselben blieben, mit weniger Ausnahme, wo $\frac{1}{2}$ bis 1 Thlr. pr. Stein niedriger verkauft wurde, während auch einige Produzenten eben so viel mehr als voriges Jahr erlangten. Einige größere Partien böhmischer Wollen und preussisch-lausitzer fanden ebenfalls raschen Absatz. Die Preise stellten sich demnach für Super-Elektoralwollen von 20 bis 25 Thlr., hochfeine Wollen von 17 bis 20 Thlr., mittelfeine Wollen von 13 bis 17 Thlr. und geringere Wollen von 12 bis 14 Thlr. — Auch diesmal waren Käufer aus Rußland, Frankreich und Amerika ausgeblieben.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 15. Juni.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	103 3/4	103 1/4	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Persd.	5	141 1/2	—	
Dtlig. 30.	4	103	—	do. do. P. Obl.	4	—	103	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	—	—	—	
Seehandl.		93 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	104	—	
Kur. u. Nm.				Berl. Anhalt.	—	139	138	
Schldsch.	3 1/2	102	—	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	103 1/4	
Berl. Stadt-				Düss. Elberf.	5	77	76	
Oblig.	3 1/2	103 1/4	102 3/4	do. do. P. Obl.	4	94 1/2	—	
Danz. do. in				Rheinische	5	79	78	
Lb.		48	—	do. do. P. Obl.	4	95 3/4	—	
Wstpr. Pstfr.	3 1/2	102 1/4	—	Berl. Frankf.	5	—	124 3/4	
Grsh. Pos. do.	4	106 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	
do. do.	3 1/2	102 1/4	—	Ob. Schles.	4	115 1/2	115 1/2	
Dtpr. Pstfr.	3 1/2	—	103 3/4	B. Stett. L. A.	—	121	120	
Pomm. do.	3 1/2	102 7/8	102 3/8	do. do. Lt. B.	—	121	120	
Kur. u. Nm.				do. do. abgest.	—	115	114	
do.	3 1/2	102 1/4	—	Frbchsd'or.	—	13 1/3	13 1/3	
Schles. do.	3 1/2	—	101 1/4	Änd. Goldm.	—	—	—	
				à 5 Thlr.	—	12 1/4	11 3/4	
				Disconto.	—	3	4	

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.
Halle, den 15. Juni.

Weizen	2	12	1/2	6	2	20	1/2	—
Roggen	2	15	—	—	2	22	—	6
Gerste	1	15	—	—	1	18	—	9
Hafer	1	10	—	—	1	12	—	6

Magdeburg, den 15. Juni. (Nach Wispela.)

Weizen	56	—	59	Gerste	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	Hafer	83	—	—	—

Bekanntmachung,
betreffend das Censurwesen in der Provinz Sachsen.

Nach der mit dem 1. Juli dieses Jahres in Kraft tretenden Allerhöchsten Verordnung über die Organisation der Censurbehörden vom 23. Februar c. (Gesetz-Sammlung Seite 31 und folgende) liegt die Censur solcher geringfügiger Druckachen, welche, wie z. B. Ankündigungen, Circulare, Formulare u. s. w., nicht für den Buchhandel oder nicht zur Aufnahme in periodische Blätter bestimmt sind, der Polizei-Behörde des Orts ob, wo der Druck dieser Sachen erfolgen soll. Zur Censur aller übrigen censurpflichtigen — also der weniger als zwanzig Druckbogen starken — Schriften sind dagegen besondere Censoren angestellt, und zwar für die Tagesblätter und periodischen Schriften an den Orten, wo sie gedruckt werden, oder, falls sie im Auslande gedruckt aber im Inlande herausgegeben werden sollen, an den Orten der Herausgabe, Localcensoren, ohne deren Imprimatur derartige Blätter nicht erscheinen dürfen, und für die nicht periodischen Schriften ohne Unterschied ihres Gegenstandes unter gleichen Maassgaben in jedem Regierungs-Bezirk ein Bezirksensor.

Mit Bezugung hierauf bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, dass des Herrn Ministers des Innern Excellenz für die Provinz Sachsen folgende Censoren ernannt hat.

I. Für den Regierungs-Bezirk Magdeburg.

Bezirksensor: Regierungs-Assessor Hegel in Magdeburg.
Localcensoren: in Magdeburg: Regierungs-Assessor Kloss, in Quedlinburg: Landrath Woyhe, in Halberstadt: Ober-Bürgermeister von Branten, in Aschersleben: Bürgermeister Douglas, in Calbe: Landrath von Steinacker, in Schönebeck: Bürgermeister Mitschke, in Neuhaldensleben: Bürgermeister Sachse, in Salzwedel: Landrath von der Schulenburg, in Stendal: Landrath Graf von Tzenplig, in Burg: Bürgermeister Dieck, in Wernigerode: Regierungs-Rath Stiepler.

II. Für den Regierungs-Bezirk Merseburg.

Bezirksensor: Geheimer Rath Dr. Pernice in Halle.
Localcensoren: in Halle: Ober-Bürgermeister Bertram, in Delitzsch: Landrath von Pfannenberg, in Eilenburg: Bürgermeister Brunner, in Herzberg: Regierungs-Assessor von Hofscheidt ad int.,

Wasserstand zu Halle
am 16. Juni.

Oberhaupt 7 Fuß 2 Zoll.
Unterhaupt 10 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 15. Juni: Nr. 2 und 4 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Bau-Conduct. Helfft a. Berlin. Die Herrn. Kaufl. Sachs a. Mainz, Struz a. Schönebeck, Schmidt a. Leipzig, Stork a. Luisenthal, Lorenz a. Gladbach, Gardt a. Altenburg, Wolffschmidt a. Leipzig. Hr. Kammerherr v. Feinzig a. Dresden. Hr. Siegeleibef. Wallis a. Potsdam. Hr. Kapit. u. Ritter Baron Rosen a. Reval.

Stadt Zürich: Hr. Ser.-Amtm. Bertram a. Wettin. Hr. Prem.-Lieut. Hellmuth a. Magdeburg. Hr. Oberst-Lieut. a. D. v. Ker a. Delitzsch. Hr. Dr. med. Bergmann a. Lützenwalde. Die Herrn. Kaufl. Bachhaus a. Friedrichsdorf, Grafen a. Langensalza, Hausrath a. Pforzheim, Berger a. Kennep, Junge a. Apolda, Meyer a. Münster, Loß a. Minden.

Goldnen Ring: Die Herrn. Kaufl. Kesser u. Bande a. Nordhausen. Die Herrn. Berw. Ulrich a. Dresden, Sauer a. Dschag. Hr. Caud. Müller u. Hr. Geschäftsführer Weisse a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Hr. Schausp. Dir. Müller a. Jever. Die Herrn. Kaufl. Stenisch a. Eilenburg, Naumann a. Saalfeld.

Stadt Hamburg: Hr. Reg.-Rath Rinne a. Liegnitz. Hr. Lehrer Engelhardt a. Bachra. Hr. Kaufm. Gebhardt a. Nordhausen. Hr. Faktor Zahn a. Köttichau. Hr. Bachtmstr. Saag a. Brestow. Fräul. Saag a. Cölleda.

Goldnen Kugel: Hr. Posthalter Köstler u. Hr. Dekonom Graumüller a. Raumburg. Hr. Goldarb. Feist a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Horn a. Stettin. Hr. Kürschner Müller a. Berlin.

Zur Eisenbahn: Hr. Kaufm. Stemon a. Raumburg. Hr. Gutsbes. v. Kernstein a. Oldenburg. Hr. Partik. Südlar a. Fritslar.

In Hettstedt: Bürgermeister Kersten, in Gisleben: Superintendent Bäumler, in Merseburg: Bürgermeister Seffner, in Raumburg: Stadtrath Bänger, in Querfurt: Land- und Stadtgerichts-Assessor Türpen, in Sangerhausen: int. Verwalter des Landraths-Amtes von Berthern, in Stolberg: Polizei-Rath Günther, in Torgau: Superintendent Hauptmann, in Weissenfels: Superintendent Heidenreich, in Wittenberg: Landrath von Jagow, in Zeitz: Landrath von Ponickau, in Cölleda: Landrath von Münchhausen in Cölleda.

III. Für den Regierungs-Bezirk Erfurt.

Bezirksensor: Regierungs- und Schulrath Grassunder in Erfurt.

Localcensoren: in Erfurt: Lehrer Dr. Koch, in Nordhausen: Rector von der Mealschule Fischer, in Heiligenstadt: Landrath von Hanstein, in Langensalza: Landrath von Goldacker, in Mülhausen: Landrath Freiherrn von Wisingerode-Knorr, in Schleusingen: Landrath von Uslar, in Suhl: Bürgermeister Weisse, in Weissenfer: Landrath von Münchhausen in Weissenfer, in Worbis: Bürgermeister Rogge, in Bodelwitz: (im Siegenrucker-Kreise) Landrath von Plotow.

Sämmtliche bisher für die Censur der wissenschaftlichen u. Werke, nach deren Fächern bestellte, oder mit der Censur der Zeitungen, Nachrichtenblätter und sonstigen Zeitschriften speciel beauftragt gewesene Beamte und Behörden, soweit sie nicht nach Vorstehendem als Bezirks- oder als Localcensoren haben beibehalten werden können, treten daher mit dem Schlusse dieses Monats außer Function, und die Herren Verfasser, Redacteure, Verleger und Drucker censurpflichtiger Schriften werden hierdurch aufgefodert, vom 1. künftigen Monats ab, die zur Censur bestimmten Manuscripte oder Druckeremulare an die neu ernannten betreffenden Censoren, deren Namen vorstehend bekannt gemacht sind, einzureichen.

Wie in einzelnen Fällen die Censur periodischer Schriften an Stelle des betreffenden Localcensors ausnahmsweise dem Bezirksensor übertragen ist, ergeht an die Redactionen besondere Nachricht darüber.

Magdeburg, den 9. Juni 1843.

Der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident der Provinz Sachsen.
Flottwell.

Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

In Gemäßheit des §. 7. der Instruction vom 13. April 1825 bringe ich hiermit zur Kenntniß sämmtlicher Bewohner des Saalkreises, daß das diesjährige Kreis-Revision-Geschäft

den 26. Juni im Gasthose zur Krone in Eönnern und den 27., 28. und 29. Juni in der Meißel bei Halle

jedesmal von früh 6 Uhr an, Statt haben wird, und dabei alle diejenigen Mannschaften zur Vorstellung kommen müssen, welche in dem Zeitraume vom 1. Jan. 1819 bis letzten Dec. 1823 geboren wurden, ihrer Militärpflicht noch nicht genügt, auch eine definitive Entscheidung noch nicht erhalten haben, and gegenwärtig im Saalkreise sich aufhalten.

Ich fordere demnach alle, in dem vorbenannten Zeitraume geborne inländische Individuen, die entweder im Saalkreise ihren festen Wohnsitz haben, oder in demselben zur Zeit sich als Gesinde, Handlungsdiener, Gesellen, Lehrlinge, oder sonst vorübergehend aufhalten, hierdurch auf, sich, insofern es noch nicht geschehen sein sollte, sofort bei ihrer Wohnortsbehörde und zwar, wenn sie nicht im Saalkreise geboren sind, unter Vorzeigung ihrer Taufscheine, oder der, über ihre anderswo schon früher erfolgte Bestellung sprechenden Papiere zu melden, um in die Stammliste eingetragen zu werden, und den Ort und Tag, an welchem sie sich vor der Kreis-Ersatz-Commission zu stellen haben, zu erfahren.

Jeder, welcher diese sofortige Meldung und demnächst die Bestellung an einem der oben benannten Tage und Orte unterläßt, hat die daraus für ihn entspringenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben, und namentlich zu erwarten, daß er ohne alle Rücksicht auf etwaige Reclamation wegen häuslicher Verhältnisse eingestellt werden wird.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises werden angewiesen, gegenwärtige Bekanntmachung in ihren Ortschaften zur allgemeinsten Kenntniß zu bringen, und streng darüber zu wachen, daß kein, in andern Kreisen gebornes, zur Zeit im Orte sich aufhaltendes, militärpflichtiges Individuum sich der Revision unter dem Vorwande, daß es sich bei seinem Geburts-Orte stellen wolle, oder bereits gestellt habe, entziehe, indem nach den bestehenden Vorschriften jeder Militärpflichtige sich in dem Kreise, wo er sich zur Zeit der Revision aufhält, keinesweges aber an seinem außerhalb des Kreises gelegenen Geburts-Orte zu stellen hat.

Halle, den 6. Juni 1843.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassow.

Bekanntmachung,

den Remonte-Ankauf pro 1843 betreffend.

Behufs des Ankaufs von Remonten, im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind in dem Bezirke der Königl. Regierung zu Merseburg und dem angrenzenden Bereiche für dieses Jahr nachstehende früh Morgens beginnende Märkte angesetzt worden, und zwar:

- den 24. Juni in Lützen,
" 26. " " Preßsch,
" 27. " " Torgau,
" 28. " " Eilenburg,
" 30. " " Merseburg,
den 3. Juli in Sangerhausen,
" 4. " " Heldrungen,
" 5. " " Weißensee,
" 7. " " Mühlhausen.

Die erkauften Pferde werden von der Militair-Commission zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt und zur Warnung der Verkäufer wiederholt bemerkt, daß außer solchen Pferden, deren hinterer sich etwa ergeben, die Fehler den Kauf schon gesetzlich rückgängig machen, auch noch diejenigen einer gleichen Maßregel auf Kosten des Verkäufers unterworfen sind, welche sich als Krippenfehler ergeben sollten.

Mit jedem verkauften Pferde müssen eine starke neue lederne Trense, eine Gurthalter und zwei hanfene Stricke unentgeltlich übergeben werden.

Berlin, den 7. März 1843.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.
(gez.) von Stein. Menzel.
v. Schlemmüller.

Nothwendiger Verkauf.

Der dem Gasthofsbesitzer Carl Friedrich Köppler zu Gordenitz gehörige, daselbst belegene, sub No. 16. im Hypothekenbuche eingetragene, auf

5376 Thlr. 14 Sgr. 3/4 Pf.

abgeschätzte Gasthof zum deutschen Hause soll den 17. Juli 1843, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Großschubastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen liegen in der Expedition des Justitiar zu Eilenburg zur Einsicht bereit.

Großsch, den 22. Dec. 1842.

Das Patrimonial-Gericht.
Seyffarth, Just.

Auction.

Die zur Konkurs-Masse des Kaufmanns Johann Christian Kraemer allhier gehörigen Waarenvorräthe und Mobilien, als:

Material-Waaren, Taback, Cigarren und Schnupftaback, Farbe- und Glas-Waaren, wollene und baumwollene Garne, Zwirn, Band, Schnure und Borte, verschiedene Sorten Weine, Liqueure und Aquavite; ferner die Utensilien, als: Repositorien, Ladentische, zinnerne Ständer und eine Partie Käffer, und endlich Meubles, Betten, Wäsche und Kleidungsstücke, auch eine Partie Brennholz, mehrere Schock einzöllige Bretter, Bauholz, zwei eiserne Stuben- und ein Koch-Ofen

sollen auf

den 24. und 26. d. Mts.,
Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr

im Kraemerschen Hause allhier öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wettin, den 10. Juni 1843.

Meyer, Land- und Stadtgerichts-
Actuaris V. C.

Ergebnisse Anzeige.

Unterzeichneter, welcher seinen Gasthof zum Wiesenhause seit dem 1. Juni verpachtete und das von Schuckmannsche Haus in Quersfurt erkaufte hat, zeigt hiermit ganz ergebenst an, daß sein Commissions-Geschäft in dem letztgedachten Lokale fortgesetzt wird, und bittet um zahlreiche Aufträge wie bisher.

Oekonomisches Geschäfts-Bureau
Quersfurt, den 15. Juni 1843.
F. Schmidt.

Rittergüter-Verkauf.

Zwei sehr nette Rittergüter in der Nähe von Quersfurt, mit 10 und 11 Hufen guten Feldern, schönen Gebäuden und vollständigem Inventarium, eigener Schäferei von 5 bis 700 Stück, wovon 18 bis 30 Morgen Wiesen dazu gehörig, stehen sofort Familien-Verhältnisse halber zwischen 30 und 33000 Thlr. mit ein Drittel Anzahlung zu verkaufen; das Nähere im Oekonomischen Geschäfts-Bureau Quersfurt, den 13. Juni 1843.

F. Schmidt.

Verkauf.

Ein an der Unstrut belegener großartiger Steinbruch, aus welchem jährlich die schönsten Steine zu großen Wasserbauten, (an 30,000 Fuß können geschlagen werden,) ist nebst einem ganz neuen Kahn sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Quersfurt.
F. Schmidt.

Guts-Verkauf.

Ein in der goldenen Aue belegenes Bauer-
gut mit guten neuen Ziegelgebäuden, 33
Acker Feld, an Aussaat pro Acker 1 $\frac{3}{4}$
Berliner Schfl., inclusive 3 Acker Wiesen
und 2 Acker Obstgarten, 5 Röhre, 2 Pfer-
de und sonst allem übrigen Inventarium,
soll sofort veränderungshalber verkauft wer-
den; nähere Auskunft ertheilt

Oekonomisches Geschäftsbureau
Querfurt, den 13. Juni 1843.
F. Schmidt.

Verpachtung.

Ein gut eingerichteter Verkaufsladen,
in einer der frequentesten Straßen hiesiger
Stadt befindlich, vorzüglich gut gelegen, soll
mit Familienlogis, Niederlagen und sonst
zu einem kaufmännischen Geschäft erforder-
lichen Piegen Familienverhältnisse halber
sogleich auf 12 Jahre verpachtet und zu Mi-
chaelis a. c. übergeben werden.

In dem bemerkten Locale ist seit lan-
gen Jahren ein Seilerwaarengeschäft mit
dem besten Erfolg flott betrieben worden,
weshalb sämtliche Piegen zu einem ähn-
lichen, oder auch zu jedem andern kaufmänni-
schen Geschäft ganz passend sein dürften.
Das Weitere zu erfragen in der Expedition
des Hallischen Couriers.

Das an dem Markte No. 800 gele-
gene Haus, in dem seit vielen Jahren
schwunghaft eine Schenkwirtschaft betrie-
ben wurde, steht aus freier Hand zum Ver-
kauf. Nähere Auskunft wird in dem Hause
selbst gegeben.

Grasverkauf.

Die erste Schur des Grasses auf den
Pfarrwiesen zu Oberböblingen am See,
etwa 15 Morgen haltend, wird meistbietend
verkauft werden, wozu Liebhaber auf den
24. Juni, Nachmittags, in dem Gasthof des
Herrn Müller daselbst eingeladen werden.

Heute Abend 5 Uhr Gesangsprobe zur
Schöpfung.

Diejenigen geehrten Damen, welche an der
Aufführung Theil zu nehmen sich bereit er-
klärt haben, werden ersucht, sich recht zahl-
reich einzufinden. Thierm.

Ein Haus vor dem Leipzigerthore, wel-
ches sich zu jedem Geschäft eignet, ist zu
verkaufen. Näheres bei dem Eigenthümer
Nr. 1597.

Sonntag früh Speckfuchen, Nachmit-
tag Tanzvergnügen.

H. W. Preis in Trotha.

Einige Wispel gute Roggenkleie sind
billig zu verkaufen. Auch kann ein Bursche
in die Lehre treten beim Bäcker Manns-
feld, Oberglauch a Nr. 1951.

(Freiimfelde.) Sonntag den 18.
d. d. d. Unterhaltungsmusik und Tanzvergnü-
gen, wozu ergebenst einladet

P. de Bouché.

Die mit. Zum Sonntag ladet er-
gebenst zum großen Gesellschaftstage ein
Friedrich Weber.

Zu Michaelis d. J. ist in unserm Hause,
Steinstraße Nr. 181, die erste Etage zu
vermieten, kann auch im Fall noch zum
1. Juli abgetreten werden.

W. Brunzlow & Sohn.

Dienstag den 20. Juni frisch gebrann-
ten Kalk bei J. F. Stegmann,
Märkerstraße Nr. 458.

Sonntag den 18. Concert in der Wein-
traube. Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Stadt-Musikchor.

Sonntag, den 18. Juni:

Vorletzte Vorstellung,

Gastdarstellung des Königl. Hannoverschen
Hofschauspielers Herrn Döring:

Faust,

Tragödie in 6 Akten von Göthe.

Herr Döring: Mephistopheles:

Montag, den 19. Juni:

Letzte Vorstellung,

Gastdarstellung des Königl. Hannoverschen
Hofschauspielers Herrn Döring:

Richardien,

Schauspiel in 5 Akten nach Bulwer von
Dr. Braunsfels.

Herr Döring: Richardien.

Dr. F. Lorenz.

Veränderungshalber stehen gebrauchte
Meubles, als: Tische, Stühle, Sopha's,
Glaschränke, Pulte, Kleiderschränke, Spie-
gel, Bettstellen u. dgl. m. billig zu verkauf-
en oder zu vermieten, am Schulberg
Nr. 101.

In der Oberförsterei Bischofrode
auf dem Forstreviere Kraßbusch, sollen
eine Quantität Hölzer, bestehend in

circa 18 Eichen,

„ 41 Buchen,

„ 31 Birken,

und aus dem Forstdistrikt Topfstein,

circa 12 Eichen,

„ 20 Buchen,

„ 17 Birken,

den 26. d. Mes.,

öffentlich versteigert werden. Käufliche
wollen an gedachtem Tage, Vormittags um
9 Uhr, in dem Gasthofe zu Bischofrode
sich einfänden und von den nähern Bedin-
gungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Bischofrode, am 10. Juni 1843.

Königl. Oberförsterei.

Kohli.

Eine Wittve, die in allen weiblichen
Arbeiten erfahren, sucht gegen ein billiges
Honorar ein Unterkommen in der Stadt
oder auf dem Lande.

Näheres bei dem Kaufmann Becker in
Halle.

Neue Madjes-Häringe,

beste Sorte à Stück 2 Egr. 6 Pf., 2te
Sorte 2 Egr. à Stück bei Volke.

8 Stück gute mit starkem Eisen ver-
sehene Räder, welche sich zu Leiter- und
Stuhlwagen eignen, und mehrere Ackerge-
schirre stehen zu verkaufen bei

A. H. Meister,

große Ulrichstraße Nr. 24.

Hierdurch beehre ich mich, einem geehr-
ten hiesigen und auswärtigen Publikum er-
gebenst anzuzeigen, daß ich unterm heu-
rigen Tage neben meinem Buchbindergeschäft
eine

**Papier- und Galanterie-Wa-
ren-Handlung**

eröffnet habe.

Ich bitte daher meinem Etablissement
geneigte Berücksichtigung zu schenken, wo-
gegen ich stets bemüht sein werde, durch
strenge Reellität und der billigsten Bedie-
nung mich derselben werth zu zeigen.

Halle, am 17. Juni 1843.

Julius Bürger,
große Steinstraße und Fleischergassen-Ecke
No. 159.